

Donnerstag

den 22. November

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarunge n.

3. 1641. (3) Nr. 8450.

E d i c t.

Von dem k. k. kranischen Stadt- und Landrechte wird zur Wiederbesetzung der hier erledigten Expeditors-Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. C. M. der Concurs-Termin auf vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in den Intelligenz-Blättern der Laibacher Zeitung, mit dem Bedeuten aufgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten bis dahin ihre Gesuche, und zwar die bei einer andern Behörde Angestellten durch ihre vorgesetzte Stelle, mit Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Anzeige, ob sie mit irgend einem Beamten dieses Stadt- und Landrechts verwandt oder verschwägert sind, zu überreichen haben. — Laibach am 10. November 1838.

Armtliche Verlautbarungen.

3. 1640. (3) Nr. 12381.

C o n c u r s.

Zur Besetzung einer bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staatsbuchhaltung in Laibach in Erledigung gekommenen beedeten unentgeltlichen Practikantenstelle wird hiemit der Concurs bis 23. December 1838 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig instruirten, an das hohe k. k. General-Rechnungs-Directorium in Wien silicirten Gesuche um so gewisser inner der gesetzten Frist bei der Staatsbuchhaltung hier einzureichen haben, als auf die nach diesem Präclusiv-Termin einlangenden Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird. — Die Competenten haben sich legal auszuweisen: a) über das Lebensalter; b) über die mit gutem Fortgang zurückgelegten philosophischen Studien; c) über eine gute Moralität; d) über den ledigen Stand; e) über einen gesunden Körper; f) über den Besitz der landesüblichen Sprache; g) über die sowohl ununterbrochene, als entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste, und h) über die Subsistenz während der Praxis. — Auch

wird erinnert, daß die Competenten sich einer Prüfung aus der Arithmetik in ganzen und gebrochenen Zahlen, besonders aus den Proportionen-Rechnungen, aus den allenfalls angegebenen fremden Sprachen, und aus dem schriftlichen Aufsatze zu unterziehen, und überdies auszuweisen haben werden, daß sie mit keinem Beamten der illyrischen Staatsbuchhaltung in naher Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen. — Laibach am 15. November 1838.

3. 1639. (3) Nr. 1677.

C o n c u r s

zur Besetzung einer bei dem k. k. Oberpostamte in Triest zu besetzenden unentgeltlichen Practikantenstelle. — Da bei diesem Oberpostamte eine unentgeltliche Practikantenstelle erledigt ist, so wird in Folge Auftrages der wohlblöblichen k. k. obersten Hofpostverwaltung vom 23. v. M., Zahl ^{10582/1811} zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 25. l. M. mit dem Bemerkten aufgeschrieben, daß die Bewerber ihre diesfälligen Gesuche unter Beibringung des Taufscheines, der Zeugnisse über die zurückgelegten Studien, erlernten Sprachen und sonstigen Kenntnisse, so wie des Unterhalts-Reserves innehalb des obeneräumten Zeitraumes bei dieser Oberpostverwaltung einzureichen, und wenn sie schon längere Zeit die Studien verlassen hätten, nachzuweisen haben, mit welcher Beschäftigung sie sich bisher befaßten. Endlich werden sie zugleich zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem der diesfälligen Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. — Triest den 5. November 1838.

3. 1632. (3) Nr. 6870.

K u n d m a c h u n g.

Nach der Stiftungsurkunde der sel. Frau Helena Wallentin, ddo. 1. December 1835, hat der Magistrat die Interessen des Stiftungs-Capitals pr. 2000 fl. für dieses Jahr mit 100 fl. an älterns und verwandtschaftslose Kinder in der Pfarre Maria Verkündigung zu vertheilen. — Diese Vertheilung hat den Dürftigern

und Kleinern in bessern Beträgen als den Andern zuzukommen, jene aber, welche das 15. Lebensjahr erreicht haben, sind von dem Beneficium dieser Stiftung ausgeschlossen. — Es wird daher Jedermann, der von solchen Andern Kenntniß hat, aufgefordert, die dießfällige Meldung schriftlich oder mündlich bei dem Stadtmagistrate bis 30. d. M. vorzubringen. — Zur Vermeidung jedes Mißverständes wird erörtert, daß diese Stiftung nur für den Bereich der Pfarre Maria Verkündigung im Stadt. Pomerio, folglich nicht für die außer demselben eingepfarrten Orte bestimmt ist; daß hingegen die Geburt, oder der dormalige Aufenthalt der Hilfflosen im erwähnten Bereiche dieser Pfarre zum Beneficium der Stiftung berechtige. — Stadtmagistrat Laibach am 10. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1618. (3) Nr. 3473.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Franz Schusterschitsch von Medno, wider Johann Wernig aus Raunig, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 22. Juni 1836 noch rückständigen 34 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, der Freisassen. Gült. sub Urb. Nr. 42 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, gerichtlich auf 389 fl. 31 kr. geschätzten Raupschneidrealität zu Rammit bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbiethungstermine, als: auf den 17. December 1838, 17. Jänner und 18. Februar 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hiemit eingesehen werden.
Laibach am 29. October 1838.

Z. 1629. (2) Nr. 1333.

Executive - Vicitation
der dem Matthäus Ogriseck zu Hrasche gehörigen Hausrealität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Udelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von demselben auf Anlangen der Maria Krainz von Grabovo, wegen 35 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Ogriseck zu Hrasche, Pfarre Hrenovis gehörigen, auf 159 fl. 20 kr. executive geschätzten, zur löbl. Cameralherrschaft Udelsberg sub Urb. Nr. 109 $\frac{1}{2}$ dienstbaren Haus-Realität gewilliget, und es seyen hierzu 3 Tag-sagungen, nämlich: auf den 8. October, 8. November und 10. December 1838, jedesmal um 10

Uhr Vormittags im Orte Hrasche mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn die Realität bei der ersten und zweiten Tag-sagung nicht sollte über, oder doch um den Schätzpreis zugleich Ausrufspreis angebracht werden können, solche bei der dritten Tag-sagung auch unter dieser Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll über die Realität können täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Udelsberg am 4. September 1838.

Anmerkung. Nachdem bei der zweiten Feilbiethung kein Kauflustiger erschien, wird die dritte am 10. December d. J. abgehalten werden.

Z. 1630. (2) Nr. 1957.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 6. September 1838 ab intestato verstorbenen Halbhüblers Mathäus Martinzibiz von Oberesendorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben sich bei der diesfälligen auf den 22. November 1838 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Vicitationstagsagung sogleich oskhir anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg 20. October 1838.

Z. 1651. (2) Nr. 1117.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Franz Kaber von Sofru, wider Joseph Schwab von daselbst, die Feilbiethung der, dem letztern bereits gepfändeten, auf 156 fl. 30. kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen rückständigem Lebensunterhalt bewilliget, und hiezu die Tag-sagungen auf den 24. November, 10. und 24. December k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Sofru mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß falls die Fahrnisse nicht bei der ersten und zweiten Feilbiethung um den Schätzungswert an Mann gebracht würden, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 17. November 1838.

Z. 1619. (3) ad Nr. 1280.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podvetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das löbl. Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg, als forum contractus, über Ansuchen des Lorenz Lentfchegg von Douska, de praesentato 20. Juli d. J., Z. 594, wider Lorenz Pistator von Gradische, hiesigen Bezirks, in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehörigen, der Herrschaft Müntendorf sub Urb. Nr. 253 unterthänigen, gerichtlich

sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 1542 fl. 5 kr. geschätzten, zu Gradische sub Hauszahl 17 gelegenen halben Hube, wegen schuldigen 407 fl. 17 kr. M. M. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und das gefertigte Bezirksgericht, als Realinstanz, zur Vornahme derselben mit Note vom 2. August d. J., Z. 594, ersucht, worauf nun hiezu die gesetzlichen Termine auf den 9. October, 8. November, und 10. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gradische mit dem Beisage bestimmt werden, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 25. August 1838.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Teilbiethung Niemand den Schätzungswertb anbieten wollte, wird nunmehr zur dritten geschritten.

Z. 1617. (3) Nr. 3420.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kropf von Pienfeld, durch ihren bevollmächtigten Ehemann Georg Kropf, puncto schuldigen 17 fl. M. M. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem Gregor Rauch gehörigen, zu Obermösel sub Rectf. Nr. 887 und Haus-Nr. 32 liegenden $\frac{1}{16}$ Urb. Hube sammt Gehäuse und des eben daselbst sub Rectf. Nr. 93 liegenden Untersassfelds, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb von 200 fl. M. M. gewilliget, und hiezu die drei Tagssatzungen auf den 18. December l. J., 16. Jänner und 15. Februar 1839, jederzeit Vormittags um 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieselben weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswertbe werden hintangegeben werden.

Die Teilbiethungsbedingungen, der Grundbuchsextract sammt dem Schätzungsprotocolle können in der hiesigen Gerichtskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder abschriftlich erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. November 1838.

Z. 1628. (3) Nr. 1600.

Executive-Licitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Udelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Demtscher von Senofetsch, gegen Joseph Morell und Stephan Zuzek in Neverle, wegen schuldigen 489 fl. c. s. c., in die executive Teilbiethung der, dem Joseph Morell gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1

dienstbaren Halbhub, im Schätzungswertbe pr. 314 fl., und der auf 116 fl. 16 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der dem Stephan Zuzek gehörigen auf 2 fl. 20 kr. betheuerten Fahrnisse gewilliget worden, und zur Vornahme dieser Versteigerung drei Tagssatzungen, nämlich: am 1. December 1838, 8. Jänner und 8. Februar 1839, jedesmal früh um 9 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbiethung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Zu dieser Licitation werden Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß das Abschätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in der Amtskanzlei zu Udelsberg eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Udelsberg am 24. October 1838.

Z. 1643. (2)

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß bei ihm Pianoforte von der letzten neuesten Gattung, um verschiedene Preise, billigst zu haben sind.

Auch hat er ein kleineres für Anfänger, und ist bereit, selbe monatlich auszuleihen.

Joseph Schweizer,
Claviermacher, hinter der Schießstätte
Nr. 79.

Z. 1625. (3)

Verkauf

eines halb gedeckten, brauchbaren, einspännigen Wagens, worüber das Nähere im Haus Nr. 287, oder Nr. 68 am Marktplatz in Erfahrung gebracht werden kann.

Z. 1594. (3)

Hausverkauf.

Das Haus Consf. Nr. 121 am Froschplaz ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber können Kauflustige in diesem Hause erfahren.

Laibach den 9. November 1838.

Joseph Greinhal,

bürgl. Handelsmann aus Grätz

zur Glocke,

empfiehlt sich für diesen Elisabetha-Markt mit einem vorzüglich für diese Jahreszeit geeigneten dunklen Cambrig = Lager, mit ganz echten Farben pr. 13 kr., dann mit leichtbödigen in einer oder mehr Coleuren, festfärbig, von 10 bis 12 kr. pr. Elle.

Halbleinwänden auf Madrepollan = Art pr. 12 kr. Ältere Deseine, sowohl in lichten als dunklen Farben, vorzüglich verwendbar zu Vorhängen, Bett- und Couvert-Decken, Hauskleidern, sind ebenfalls von 8 — 10 kr. vorrätzig.

Literarische Anzeige.

S. 1547. (1)

In der Ferstl'schen Buchhandlung

— J. L. Greiner — in Grätz, Herrngasse Nr. 215, ist nun vollständig erschienen und bei Ignaz Edler v. Kleinmayr und Leopold Paternolli zu haben:

Geistlicher Hauschatz für das Christkatholische Volk,
zweites Buch.

M. Mathias Vogel's Heiligen = Legende.

Leben und Sterben der Heiligen Gottes auf alle Tage der zwölf Monate des ganzen Jahres, kurz erzählt, mit heilsamen Lehrstücken versehen, und allen um ihr Heil Besorgten und Bekümmerten zur Nachfolge vorgestellt, nebst Einreihung der erklärenden sowohl als beschriebenen Darstellungen von den in einem ganzen Jahre vorkommenden gebotenen und andern Fest- und Feiertagen unsers Herrn Jesu Christi, und seiner göttlichen Mutter Mariä. Im Geiste des ersten Verfassers neu bearbeitet und herausgegeben mit fürstbischöflicher Seckauer Ordinariats-Approbation von einem Priester der Gesellschaft Jesu,

Dr. P. F. X. Weninger zu Linz.

In II. Theilen zu 13 Abtheilungen. (12 Monats- und 1 Register- Lieferung) mit beiläufig 250 Holzschnittbildern, theils Bildnisse der vorzüglichsten und bekanntesten Heiligen Gottes und Landespatronen der k. k. österreichischen Provinzen, theils Vorstellungen aus dem heil. Leben Jesu und Mariä zu den Festtags-Resungen an deren heil. Feier- und Gedächtnistagen, enthaltend.

Inhalt, Eintheilung und Erscheinung des Werkes.

Erster Theil. 1. — 6. Abtheilung.

Die Monate: 1) Jänner, 2) Februar, 3) März,

4) April, 5) Mai, 6) Juni.

Zweiter Theil. 7. — 12. Lieferung.

Die Monate: 7) Juli, 8) August, 9) September, 10)

October, 11) November, 12) December.

Zugabe (13.), d. i. Register-Abtheilung in dreifacher Bearbeitung der

1) Heiligen Namen in alphabetischer Ordnung, 2) Monatstage mit Beisehung der Heiligen-Namen in chronologischer Ordnung, 3) Materien über alle in den Lebensbeschreibungen und Lehrstücken vorkommenden Glaubens- und Sittenlehr-Sätze, alphabetisch gereiht.

Die Erscheinung der ersten Abtheilung — Jänner —

ist auf den November dieses Jahres festgesetzt; dann folgt alle sechs, höchstens acht Wochen, eine fernere (die 2. bis 13. Abtheilung); — also, daß das ganze Werk in anderthalb, längstens zwei Jahren vollständig geliefert wird.

Allerwohlfeilster Pränumerations-Preis:

1) Vorhineinbezahlungs-Preis für das ganze Werk, bis Ostern 1839 gültig, 4 fl. C. M.

2) Subscriptions-Preis für die Lieferung eines gebundenen Heftes von 6 — 12 Bogen mit 12 — 24 Holzschnittbildern 20 kr. C. M., zahlbar bei der Abnahme desselben; bis zur vollen Erscheinung des Werkes gültig.

Frei-Exemplare: von 15/1, 25/2, 50/5, 100/12 Exemplare, welche bis zu den oben angezeigten Terminen (später nicht mehr) verabsolgt werden.

Ausführliche Anzeigen über diese Unternehmung nebst Probedruck der Auflage sind in jeder Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Veget nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o.	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	14.	27	8,5	27	8,4	27	7,5	—	11	—	12	—	10	trüb	trüb	schön	+	1	10	0	
"	15.	27	6,5	27	6,2	27	5,6	—	6	—	14	—	10	schön	schön	heiter	+	1	9	0	
"	16.	27	5,0	27	4,4	27	3,4	—	10	—	12	—	10	trüb	trüb	Regen	+	1	7	0	
"	17.	27	2,5	27	3,0	27	4,2	—	10	—	14	—	9	Regen	schön	heiter	+	2	7	0	
"	18.	27	4,6	27	4,4	27	3,6	—	7	—	11	—	11	schön	schön	trüb	+	1	7	0	
"	19.	27	3,2	27	2,8	27	2,0	—	10	—	15	—	11	schön	schön	trüb	+	1	4	0	
"	20.	27	0,0	27	0,0	27	0,7	—	10	—	11	—	10	Regen	schön	wolk.	+	2	2	0	

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. November.

Matthias Andorff, Bierbräuerknecht, alt 47 Jahre, in der St. Petersvorstadt hinter dem Hause Nr. 5, am Stickschlagflusse, und wurde im Civil-Spitale Nr. 1 gerichtlich beschaut.

Den 15. Dem Herrn Franz Heinz, k. k. Gymnasial-Professor, seine Tochter Hermine, alt 3 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 65, an Fraisen.

Den 16. Bartholome Hubamahl, Tagelöhner, alt 62 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 65, am Lungenblutsturz, in Folge eines organischen Fehlers der Lunge, und wurde im Civil-Spital Nr. 1 gerichtlich beschaut.

Den 17. Jacob Tscherne, Fischer, alt 36 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 35, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 18. Joseph Wayer, Drucker in der Lithographie der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, alt 32 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Helena Paulitsch, Dienstmagd, alt 35 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Scharlachfieber.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 19. Stephan Hofmann, Gemeiner von Prinz Hohentobe Inf. Reg. Nr. 17, alt 23 Jahre, am Cronischen Durchfall.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1631. (1) Nr. 1829.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stermole, Joseph Doer und der Maria Sadu, Doctor Michael Stermole'sche Erben, wider Andreas Knafel von Laas, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 11. November 1834 bewilligten, und mit Bescheid vom 22. Februar 1836, Z. 259 reassumirten, bis zur Abhaltung der ersten Feilbietung geordneten, später aber wieder sistirten, executiven Feilbietung der, dem Executen Andreas Knafel gehörigen, der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 101, Rectf. Nr. 55 zinsbaren Realitäten, im Schätzungswerte pr. 200 fl., wegen schuldigen 30 fl. 4³/₄ kr. und 77 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Termine, der 12. December 1838, und der 12. Jänner 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besage bestimmt, daß

wosern diese Realitäten bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der zweiten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Schneeberg 5. October 1838.

Z. 1637. (1)

Nr. 2272/1838

Edict.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben alle jene, welche an die Verlassenschaft der am 10. August l. J. in Feistritz bei Neumarkt verstorbenen Kaiserin Theresia Thomette gebornen Medizh, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen von untengelegtem Tage so gewiß hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und die Verlassenschaft jenen aus den sich Meldenden eingewantet werden würde, denen sie gebührt.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. October 1838.

Z. 1638. (1)

Nr. 2213/1838

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Lucia Debessak und ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Barthelma Globozhny aus Möschnach, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath, unter 19. d. die Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung des zu ihren Gunsten auf seiner der löbl. Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 401 zu Möschnach, Haus-Nr. 34 liegenden ⁵/₆ Sube intabulirt hastenden Urtheiles ddo. 18. Mai 1795 pr. 150 fl. l. W. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gegethen, worüber die Tagsatzung auf den 18. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte unberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Schevel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. October 1838.

Z. 1646. (1)

Nr. 2193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatshertschaft Laß wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Joseph Treber, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider ihn Anna Pafler von Laß im eigenen Namen und als Gewaltsträgerinn der Miterben nach Joseph Pafler, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. letzten Februar 1807, intab. 10. März 1807, pr. 636 fl., intabulirt auf dem Hause Haus-Nr. 37 an obern Plage in der Stadt Laß sub Urb. Nr. 35, dem Stadt Dom. Laß zinsbar, hiermit angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 14. December l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Max Zeball in Laß als Curator bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden wird, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, in dem sie widrigen sich selbst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Laß den 6. November 1838.

Z. 1647. (1)

ad Nr. 1562.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des

(Z. Intell.-Blatt Nr. 140 d. 22. November 1838.)

Blas Martintschitsch von Podslane, mit Einwilligung seiner Tabulargläubiger, die öffentliche Veräußerung seiner, dem Gute Schwarzenbach sub Rectif. Nr. 54 dienstbaren, zu Podslane sub Haus-Nr. 2 gelegenen Mahlmühle sammt An- und Zugehör, im angeblichen Werthe von 350 fl., und seiner dem Gute Neudorf sub Rectif. Nr. 170 dienstbaren, auf $\frac{1}{6}$ Huthheil rectificirten, auch zu Podslane gelegenen Mahlmühle nebst An- und Zugehör im angeblichen Werthe von 100 fl. C. M. mittels einer einzigen Feilbietung bewilligt, und dieselbe auf den 29. d. M. 10 Uhr Vormittags in loco dieser Realitäten zu Podslane bestimmt, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse und die Grundbuchsextracte in dieser Gerichts- und zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Neudegg am 12. November 1838.

Z. 1650. (1)

Nr. 893.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weiskensfeld wird bekannt gemacht: Es sey der unterm 5. Mai 1800 bei dem Ortsgerichte der Herrschaft Laß, als vormaligen Concursinstanz, über das Vermögen des Mathias Loutischor von Moistrana eröffnete, und mittels diesesgerichtlichen Edicte ddo. 30. November 1833 reasumirte Concurs aufgehoben und als beendigt erklärt worden.

Bezirksgericht Weiskensfeld am 15 November 1838.

Z. 1627. (3)

Nr. 1716/32

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Blasius Cuetiz aus Stein in die executive Feilbietung des, dem Andreas Altsch von ebendort gehörigen, zur l. k. Stadt Stein sub Urb. Nr. 49, Rectif. Nr. 46 dienstbaren, zu Stein sub Consc. Nr. 28 liegenden Hauses, sammt Zugehör und dem Waldantheile u Rakow, im Schätzungswerthe pr. 158 fl. 36 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juni 1838, Nr. 145, schuldigen 180 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 24. December 1838, den 28. Jänner 1839 und den 2. März 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte vorläufig eingesehen werden.

Münkendorf den 10. November 1838.